

Eckdaten der „Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland“ (KiGGS-Basiserhebung 2003-2006)

- Verantwortliche Durchführung** ■ Robert Koch-Institut,
Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung,
Studienleitung: Dr. B.-M. Kurth.
- Auftraggeber** ■ Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung, Bundesministerium für Bildung und Forschung.
- Ziele der Studie** ■ Die Erhebung sollte erstmalig bundesweit gültige Daten zur gesundheitlichen Situation von Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stellen.
■ Die gewonnenen Daten sollten die Grundlage für die Gesundheitsberichterstattung auf Bundesebene über das Kindes- und Jugendalter am Beginn des 21. Jahrhunderts bilden.
■ Die Ergebnisse sollten eine Basis für gesundheitspolitische Entscheidungen und Prioritätensetzungen zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation schaffen.
■ Die Daten sollten die Identifizierung bestehender Gesundheitsrisiken von Kindern und Jugendlichen durch weitere Forschung ermöglichen und zur Entwicklung entsprechender Präventionskonzepte und -maßnahmen beitragen.
- Thematische Schwerpunkte der Studie** ■ Krankheiten, Unfallverletzungen
■ gesundheitliche Lage, Befinden, Lebensqualität
■ Inanspruchnahme medizinischer Leistungen
■ Medikamentenkonsum
■ gesundheitsrelevanter Lebensstil, Risikoverhalten
■ körperliche, psychische und soziale Entwicklung
■ Lebensbedingungen, Soziodemographie und Sozialstatus
■ Impfstatus
- Stichprobenziehung, Studienpopulation** ■ Die Studienteilnehmer wurden über die Einwohnermeldeämter nach einem Zufallsverfahren ausgewählt und zur Untersuchung eingeladen.
■ Einbezogen wurden Kinder und Jugendliche aller Jahrgänge von Geburt bis unter 18 Jahren sowie deren Eltern.
■ Untersuchungszentren befanden sich an 167 Studienorten im gesamten Bundesgebiet.
■ Studienteilnehmer waren 17.641 Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern.
- Untersuchungsteile und -ablauf** ■ Die Untersuchung beinhaltete u. a. eine schriftliche Befragung der Eltern sowie der Kinder und Jugendlichen ab 11 Jahren,
■ eine medizinische Untersuchung,
■ ein ärztliches Interview,
■ bei Zustimmung der Eltern und Kinder/Jugendlichen zur Blutabnahme die Analyse einer Blutprobe und
■ die Analyse einer Urinprobe.
■ Gefragt wurde nach der körperlichen, psychischen und sozialen Entwicklung, nach Krankheiten, Lebensbedingungen, Rauchen/Alkohol, Gesundheitsverhalten, Inanspruchnahme medizinischer Leistungen sowie nach soziodemographischen Merkmalen.
■ In der medizinischen Untersuchung wurden u. a. Körpergewicht und -größe, Fitness, Blutdruck und Hautauffälligkeiten erfasst.



- Über das ärztliche Interview wurden u.a. der Arzneimittelgebrauch und der Impfstatus ermittelt.
 - Durch die Blutanalysen konnten gesundheitliche Risiken festgestellt werden, die über eine Befragung und die körperliche Untersuchung nicht zu erkennen waren, wie Nährstoffmangel, allergische Sensibilisierung oder Risiken für spätere Herz-Kreislauferkrankungen.
 - Die Dauer der Untersuchung betrug insgesamt etwa zwei Stunden.
- Laufzeit**
- II. Quartal 2003 bis I. Quartal 2006.
- Ergebnisse**
- Die Studienteilnehmer erhielten innerhalb von vier Wochen einen schriftlichen Befund über ihre persönlichen Untersuchungsergebnisse. Bei auffälligen Befunden wurde ihnen empfohlen, einen Arzt aufzusuchen.
 - Erste Studienergebnisse wurden innerhalb eines Jahres nach Abschluss der Erhebung veröffentlicht (KiGGS-Basispublikation).
 - Die Daten wurden in anonymisierter Form als „Public Use File“ für die Gesundheitsforschung, Epidemiologie und Fachöffentlichkeit zur Verfügung gestellt.
- Modularer Aufbau**
- Die Studie wurde um zusätzliche Studienteile (Module) ergänzt, die jeweils an Teilstichproben speziellen Fragestellungen vertiefend nachgingen. Die Module befassten sich schwerpunktmäßig mit den Themen: Umwelt, Psychische Gesundheit, Motorik und Ernährung. In Schleswig-Holstein wurde eine landesweite Modulstudie durchgeführt (Landesmodul).
- Datenschutz**
- Die Teilnahme an der Untersuchung oder einzelnen Untersuchungsteilen war freiwillig. Alle Eingeladenen wurden darüber aufgeklärt, dass ihnen aus einer Nichtteilnahme keine Nachteile entstehen und die erhobenen Daten anonym ausgewertet werden.
 - Der Bundes- sowie die jeweiligen Landesbeauftragten für den Datenschutz haben die Studie befürwortet.
- Ethikkommission**
- Die zuständige Ethikkommission am Universitätsklinikum der Charité der Humboldt-Universität zu Berlin hat die Studie unter ethischen Gesichtspunkten geprüft und ihr zugestimmt.
- Wissenschaftliche und ethische Absicherung**
- Die Durchführung und Auswertung der gesamten Studie wurde von einem wissenschaftlichen und ethischen Beirat überwacht und begleitet.
 - Die Studie orientierte sich an den von der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Epidemiologie (DAE) erstellten Leitlinien zur Sicherung „Guter Epidemiologischer Praxis“, deren Einhaltung durch eine interne und externe Qualitätssicherung während der Studie kontrolliert wurde.
- Serviceangebot**
- Ein Internetangebot findet sich unter www.kiggs-studie.de mit Informationen zu Inhalt, Durchführung und Ergebnissen der Studie.